

Unterwegs auf dem Jakobsweg

Straubing-Bogen. (ta) 23 Personen aus dem Landkreis Straubing-Bogen und der Stadt Straubing hatten sich bei Pater Rainer Fielenbach zur Fuß-Pilgerreise vom 9. bis 21. Juni auf dem Jakobsweg angemeldet. Die Reise startete mit einem anstrengenden Anreisetag: Bus nach München, Flieger nach Madrid, vier Stunden Busfahrt nach Astorga im Herzen der Provinz Leon. Eine Kleinigkeit allerdings gegen das, was die Gruppe erwartete. Doch der erfahrene Reiseleiter hatte ein vorbeugendes Rezept für den Jakobsweg: "Einer sei des anderen Schutzengel!" Und so wurde jedem eine Person ausgelost, auf die sie besonders achten sollte. Ohne dass der "Beschützte" wusste, wer sich die ganze Zeit für ihn verantwortlich fühlte. Erst am Ende des Weges, also nach 220 Kilometern, wurde die Identität gelüftet. Die Fuß-Pilgerreise Jakobsweg führte von Astorga nach Rabanal, 19,5 Kilometer zum Cruz de Ferro. 24,3 Kilometer über das Nachtigallental nach Ponferrada.

Über Cacabellos ging es 23 Kilometer weiter nach Villafranca del Bierzo und danach anstrengende 19,3 Kilometer zum Pass von O Cebreiro, dem Grenzpass Andalusien/Galicien. Fast schon eine Erholung waren die 21,5 Kilometer bergabwärts nach Triacasta. Es folgten weitere drei Etappen, über Sarria nach Portomarin nach Palas de Rei und schließlich über Melide nach Arzua. Die letzte Station vor den Toren von Santiago de Compostela war nach 27 Kilometern Lavacolla. Am 19. Juni erblickten die Pilger die mächtige Kathedrale von Santiago. Nach einem Tag Aufenthalt erfolgte die Rückreise über Barcelona und München nach Straubing.

Redaktion: laber

01. July 2009, 00:00:00